



Laute hören – „kleine“ und „große“ Fördermöglichkeiten mit und ohne Material

Sprachliche Förderziele: Phonologische Bewusstheit im engeren Sinn; (An-)Laute und Phonemanalyse

Altersstufe: Vorschulzeit im Elementarbereich und Jahrgangsstufe 1

Meike Munser-Kiefer, Sabine Martschinke, Eva-Maria Kirschhock

1 Einführung


Phonologische Bewusstheit ist sowohl eine zentrale Vorläuferfähigkeit des Schriftspracherwerbs als auch ein wichtiger Baustein in der Therapie phonologischer Störungen. Sie unterteilt sich in phonologische Bewusstheit im engeren und weiteren Sinne: Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne meint dabei Sprachleistungen, die sich an der konkreten Lautbildung orientieren und sich in Spielhandlungen zeigen, zum Beispiel beim Reimen oder Silbenklatschen. Phonologische Bewusstheit im engeren Sinne verlangt dagegen das Operieren mit Lauten unabhängig von sprechrhythmischen oder semantischen Bezügen, wie das Abhören von Einzellaute oder Phonemfolgen in Wörtern. Die empirische Forschungslage dazu ist überzeugend: Zum einen entwickeln Kinder mit niedriger phonologischer Bewusstheit mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben, zum anderen ist aber eine frühe Förderung erfolgversprechend, so dass diese deshalb präventiv eingesetzt werden kann und soll.

In Folge diverser Forschungsaktivitäten im Kontext Schriftspracherwerb ist eine (Un-)Menge an (mehr oder weniger) geeigneten Materialien entstanden. Im Folgenden werden vorwiegend empirisch evaluierte Programme gesichtet und kurz vorgestellt (mit Kurznamen versehen und nach dem Erscheinungsdatum der 1. Auflage geordnet). Anschließend werden beispielhaft Übungen und Spiele zum Hören einzelner Laute bzw.

zum Zerlegen oder Synthetisieren von Wörtern (Phonemfolgen) ausgewählt, die sich im Rahmen von Vorübungen auch für die phonologische Therapie einsetzen lassen (Übersicht Tab. 1).

2 Einzellaute hören

Fördermöglichkeiten ohne Material

„Die Ali und Oli Klanggeschichte“ (Lobo-Programm, 114/115)  Vor dem Vorlesen einer „Klanggeschichte“ zu Lobos Zwillingfreunden Ali und Oli wird erklärt, dass die Kinder bei dem Wort Ali aufstehen und, sobald sie das Wort Oli hören, sich wieder hinsetzen sollen. Schon der Anfang der Geschichte macht deutlich, dass das Vorlesen mit viel Bewegung verbunden ist: „Ali und Oli sind zwei Drachen. Sie sind Zwillinge und leben mit ihrer Drachmama und ihrem Drachpapa in einem Vulkan auf dem Globo. Ali und Oli sind manchmal ganz schön frech und ärgern ihre Freunde. Die Eltern von Ali und Oli sind darüber oft sehr verärgert und manchmal schimpfen sie mit Ali und Oli ...“. Diese spielerische Übung zielt auf das genaue Hinhören und das Erfassen einzelner Wörter, die sich lediglich im Anlaut unterscheiden. In einer Variante kann sie noch konsequenter auf die Lautebene transferiert werden, indem zwei Laute ausgewählt werden, und die Kinder sich bei Wörtern mit dem entsprechenden Anlaut hinstellen bzw. wieder setzen sollen.

Lausch-Feuer-Wasser-Blitz (Hexe Susi, 57)
Die bekannte Spielidee wird auf Anlau-

te von Gegenständen bzw. Tieren angewendet. Ein Musikstück wird plötzlich gestoppt und die Kinder laufen, wenn die pädagogische Fachkraft beispielsweise ein /f/ sagt, zum Fenster bzw. hüpfen wie ein Frosch.

Ratespiel: Ich sehe was, was du nicht siehst ... (Hexe Susi, 57)

Die pädagogische Fachkraft oder ein Kind wählt einen Gegenstand im Raum aus (z. B. die Tür) und gibt als Tipp den Anfangslaut vor: „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das fängt mit /t/ an.“ Wer die Lösung erraten hat, gibt das nächste Rätsel vor.

Ich denke an ein Kind ... (Elementarbox, Karteikarte, 44) 

Die Kinder sitzen im Kreis und die pädagogische Fachkraft sagt: „Ich denke an ein Kind, dessen Name beginnt mit einem /a/.“ Daraufhin stehen alle Kinder mit einem A als Anfangsbuchstabe auf und nennen laut ihre Namen, die dann von allen Kindern im Kreis mit betontem Anfangslaut wiederholt werden. In einer Variante versuchen sich alle angesprochenen Kinder gemeinsam auf eine kleine Matte zu stellen und artikulieren den Anfangslaut – wobei besonders auf den Mund mit Lippen- und Zungenstellung geachtet werden kann.

Merkwürdige Sätze (Elementarbox, Karteikarte, 52)

Die pädagogische Fachkraft liest einen Satz vor, dessen Wörter alle mit dem gleichen Anlaut beginnen (z. B. Frida findet fünf Federn). Sie wiederholt diesen Satz